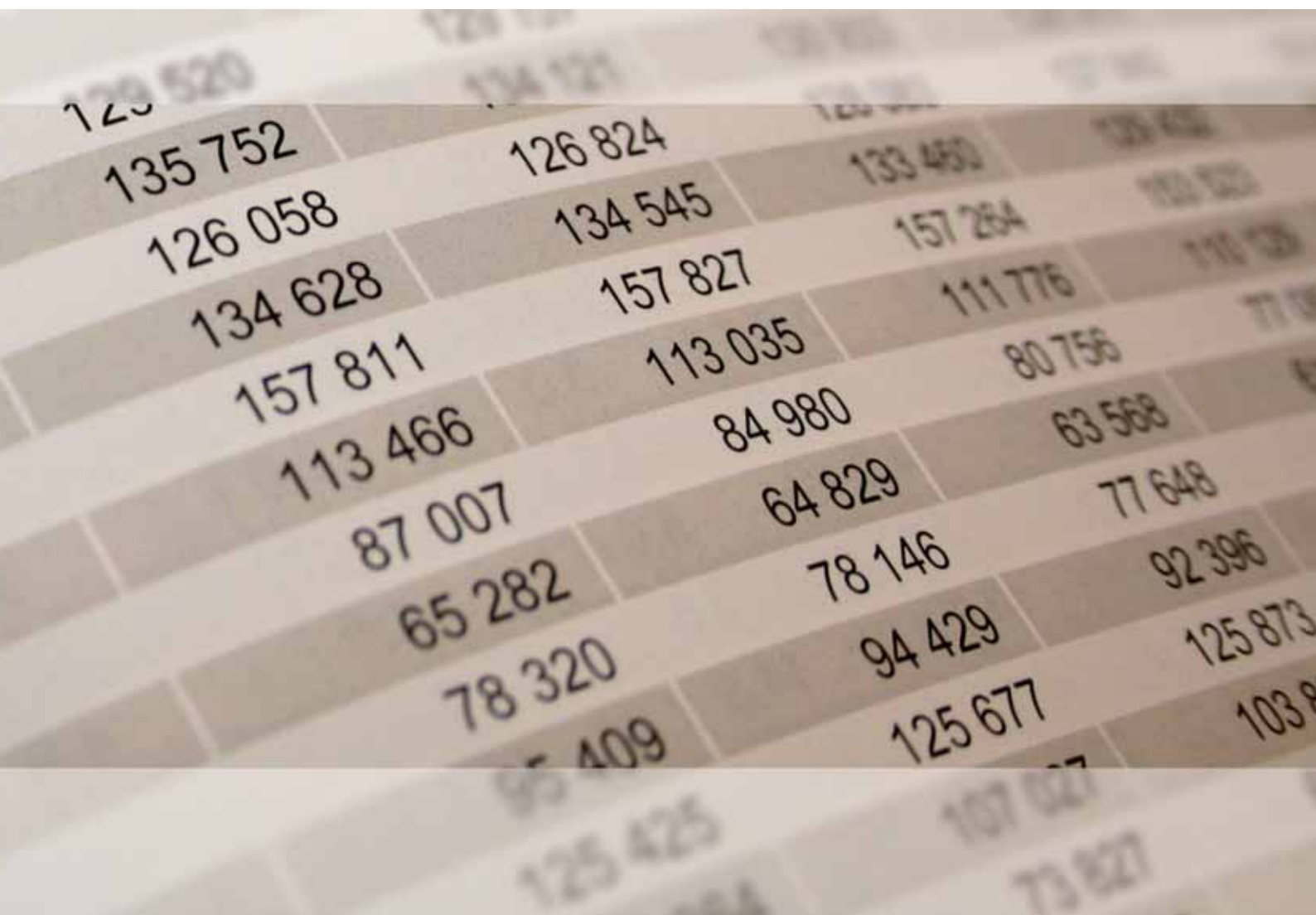




2018

STATISTISCHE BERICHTE



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

AO	Abgabenordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt
EStG	Einkommensteuergesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte	9
T 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte	10
T 3	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2013 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten	11
T 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2013 nach Wirtschaftszweigen	12
T 5	Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Verwaltungsbezirken und Einkunftsarten	14

Grafiken

G 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Einkunftsarten	16
G 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 und 2013 nach Einkunftsarten	16
G 3	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 und 2013 nach der Summe der Einkünfte...	16
G 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2013 nach Wirtschaftszweigen	17
G 5	Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Wirtschaftszweigen	18
G 6	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2013 nach Rechtsformen	19
G 7	Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013	19
G 8	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Verwaltungsbezirken	20

Karten

K 1	Durchschnittliche Summe der Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Verwaltungsbezirken.....	21
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Steuerstatistiken dienen gemäß § 1 Abs. 1 StStatG der Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise der betreffenden Steuern und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung. In der Gesetzesbegründung wird dazu folgendes ausgeführt: Da die Besteuerung unmittelbar in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von Einzelpersonen und Unternehmen eingreift, muss die Steuerpolitik die Steuerbemessungsgrundlagen und die Belastungswirkungen der Steuern aufmerksam beobachten, um im Interesse der Allgemeinheit notwendige und zweckmäßige Entscheidungen treffen zu können. Wichtige Grundlage für diese Entscheidungen sind die Steuerstatistiken, die eine laufende Beobachtung der Steuerquellen erlauben und auf diese Weise als Beurteilungsmaßstab für Steueranpassungen oder -änderungen von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus liefern die Steuerstatistiken wertvolle Angaben für die Erstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, für die Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen.

Personengesellschaften und Gemeinschaften bilden eine zentrale Säule der Unternehmenslandschaft in Deutschland. Ihre Einkünfte werden nicht direkt bei der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft besteuert. Vielmehr werden die Einkünfte der Gesellschaft zunächst lediglich den Beteiligten entsprechend ihres Anteils an der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zugerechnet und in Feststellungsbescheiden dokumentiert. Die den Beteiligten zugerechneten Einkünfte werden dann im Rahmen der Veranlagung der Beteiligten zur Einkommensteuer bzw. zur Körperschaftsteuer besteuert. Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften verarbeitet die erwähnten Feststellungsbescheide. Sie liefert damit u. a. wesentliche Informationen über die Höhe der Einkünfte und der verschiedenen Einkunftsarten der Gesellschaften bzw. Gemeinschaften sowie über die im Rahmen der Feststellung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen. Nur aufgrund dieser statistischen Angaben sind vielfältige Analysemöglichkeiten und fundierte Berechnungen zu den Auswirkungen von geplanten Steuerrechtsänderungen für den Fiskus und auf der Ebene der Steuerpflichtigen möglich. Neben der fiskalpolitischen Bedeutung sind die Steuerstatistiken zur Weiterentwicklung des Steuersystems absolut unverzichtbar.

Rechtsgrundlagen der Statistik

Die Rechtsgrundlage der Bundesstatistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) in der Neufassung vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) einschließlich der in der nachfolgenden Zeit hierzu ergangenen Änderungen. Die übergeordnete Rechtsgrundlage für sämtliche Bundesstatistiken bildet das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils für das Statistikjahr maßgeblichen Fassung.

Die Besonderheiten der Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften allgemein ergeben sich aus § 180 Abs. 1 Nr. 2a der Abgabenordnung (AO).

Erhebungsumfang

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist eine Vollerhebung und eine Sekundärerhebung. Die Daten für die Statistik werden einmal jährlich von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden (in Rheinland-Pfalz: Landesamt für Steuern) für jeden Steuerpflichtigen aus Daten der Feststellungsbescheide sowie aus Daten des Informationsdienstes der Finanzverwaltung zusammengestellt und auf elektronischem Weg an das zuständige Statistische Landesamt geliefert.

Erhebungseinheiten sind alle Personengesellschaften und Gemeinschaften, für die eine einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte erfolgte.

Erhebungsmerkmale

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften erfasst gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 die folgenden Erhebungsmerkmale:

- Einkünfte oder Einnahmen (nach Einkunftsarten) mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben (u. a. Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten und Sondervergünstigungen),
- Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten (sowie Art der Beteiligten und der Beteiligung), Wirtschaftszweig.

Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Glossar.

Berichtszeitraum und Periodizität

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Seit dem Statistikjahr 2008 ist die Statistik jährlich durchzuführen, davor wurde sie zusammen mit der Lohn- und Einkommensteuerstatistik in einem dreijährlichen Turnus erstellt.

Regionale Gliederung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften stehen bis hin zur Gemeindeebene zur Verfügung. Maßgebend für die regionale Zuordnung einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft ist der Sitz der Geschäftsleitung. Der Sitz beurteilt sich in Anlehnung an die Zuständigkeitsregelung nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 AO grundsätzlich nach dem Ort, von dem die Verwaltung der aus der Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft erzielten Einkünfte erfolgt, oder wo sich der wertvollste Teil des Vermögens, aus dem die gemeinsamen Einkünfte fließen, befindet. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem amtlichen Gemeindeschlüssel aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung. Als Gebietsstand wird der 31.12. des entsprechenden Erhebungsjahres zugrunde gelegt.

Die Beachtung der Vorschriften zur statistischen Geheimhaltung und die Notwendigkeit, den Statistischen Bericht in einem überschaubaren Rahmen zu halten, machen es notwendig, die Angaben mehr oder minder stark zusammenzufassen.

Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Räumliche Vergleichbarkeit

Beim räumlichen Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften sind keine Einschränkungen vorhanden, da die Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach bundeseinheitlichen Vorschriften erfolgt.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Der zeitliche Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist gleichfalls Einschränkungen unterworfen. Konkret sind die folgenden Aspekte zu würdigen:

Zwischenzeitlich erfolgte Änderungen im Einkommensteuerrecht haben Einfluss auf die zeitliche Entwicklung der Ergebnisse der Statistik, da die Ergebnisse der Feststellungen auf dem Einkommensteuergesetz (EStG) beruhen.

Änderungen der verschiedenen Klassifikationen (s. u.), z. B. der Klassifikation der Wirtschaftszweige, erschweren die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse einer Statistik und damit auch der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften. Über einen Klassifikationswechsel hinweg sind nicht alle Positionen uneingeschränkt vergleichbar. Eine Revision der Klassifikation der Wirtschaftszweige und der daraus abgeleiteten Gewerkekennzahlen gab es zuletzt in den Jahren 1994 (Einführung der WZ 1993), 2002 (Einführung der WZ 2003) und 2009 (Einführung der WZ 2008).

Klassifikationen

Wirtschaftszweige

Für jeden Steuerpflichtigen wird im Besteuerungsverfahren, soweit Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen, der Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 erfasst. Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach Wirtschaftszweigen bildet das Verzeichnis der Wirtschaftszweige/GKZ 2013 der Finanzverwaltung mit Stand vom 01.05.2013, das im Bundessteuerblatt I veröffentlicht ist. Dieses Verzeichnis basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 des Statistischen Bundesamtes. Dieses wiederum ist abgeleitet aus einer nationalen Fassung der N.A.C.E (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes) Rev. 2, die den Regeln der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 entspricht. In den EU-Mitgliedsstaaten erhobene Statistiken, die eine Klassifikation nach Wirtschaftszweigen beinhalten, müssen gemäß der N.A.C.E oder einer von ihr abgeleiteten einzelstaatlichen Klassifikation erstellt werden.

Die GKZ (Gewerkekennzahl) ist eine leicht modifizierte Form des Wirtschaftszweigs. Die Abweichungen bestehen fallweise in einer Verkürzung, Ausweitung oder Löschung der WZ. Die GKZ wird von der Finanzverwaltung zur Einordnung der

Unternehmen in Größenklassen gemäß § 3 BpO 2000 benötigt. Sie ist im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung gespeichert.

Rechtsformen

Die Ergebnisse werden auch nach Rechtsformen gegliedert. Der Aufbereitung lag dabei der folgende Katalog von Rechtsformen für Personengesellschaften und Gemeinschaften zugrunde:

- Atypische stille Gesellschaften,
- Offene Handelsgesellschaften,
- Kommanditgesellschaften,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. OHG,
- Aktiengesellschaften & Co. KG,
- Aktiengesellschaften & Co. OHG,
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts,
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung,
- Ähnliche Gesellschaften (z.B. Grundstücksgemeinschaften, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften),
- Realgemeinden (vgl. Sonderfälle nach § 3 Abs. 2 KStG).

Darüber hinaus gibt es jeweils eine Sammelposition für sonstige ausländische Rechtsformen und ausländische Personengesellschaften.

Größenklassen

Die Einordnung der Personengesellschaften und Gemeinschaften im Rahmen der Statistik erfolgt zudem nach der Höhe der Summe der Einkünfte. Die Abstufungen in den Größenklassen differieren zwischen den Merkmalen, wobei auch steuerlich bedeutsame Grenzwerte berücksichtigt worden sind. In diese Veröffentlichung wurde die Größenklassengliederung aus Raum- und Geheimhaltungsgründen nicht in dem vollen Umfang, welcher der Aufbereitung zugrunde gelegen hat, aufgenommen, sondern die Größenklassen sind mehr oder weniger stark zusammengefasst worden. Die wichtigsten Größenklassentabellen dieser Veröffentlichung weisen die Summe der Einkünfte in folgender Gliederung aus:

0	bis unter	2 500 EUR
2 500	bis unter	5 000 EUR
5 000	bis unter	10 000 EUR
10 000	bis unter	15 000 EUR
15 000	bis unter	25 000 EUR
25 000	bis unter	50 000 EUR
50 000	bis unter	100 000 EUR
100 000	bis unter	250 000 EUR
250 000	bis unter	1 Mill. EUR
1 Mill.	bis unter	5 Mill. EUR
5 Mill. EUR	und mehr	

Weitergehende Informationen

In dieser Veröffentlichung werden sowohl aus Geheimhaltungsgründen als auch aus Platzgründen die Ergebnisse nicht in allen Tabellen in der vollen Tiefengliederung der Wirtschaftssystematik ausgewiesen. Für nicht dargestellte Branchen können, soweit es die Geheimhaltungsvorschriften erlauben, Ergebnisse auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Einige wichtige Eckzahlen über die Steuerpflichtigen und deren Einkünfte sind auch im Internet unter www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/finanzen-steuern/ dargestellt.

Glossar

Beteiligte

Siehe Mitunternehmer.

Einheitliche und gesonderte Feststellung

Die Beteiligten einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft werden mit ihrem Anteil an den Einkünften der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zur Einkommensteuer oder – sofern es sich bei einem Beteiligten um eine juristische Person handelt – zur Körperschaftsteuer veranlagt. Die Ermittlung der einzelnen Gewinn- bzw. Überschussanteile erfolgt durch die gesonderte und einheitliche Feststellung, die zur steuerlichen Verteilung der Einkünfte der Personenvereinigung auf die Gesellschafter entsprechend dem Gesellschaftsvertrag führt.

Nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 a der Abgabenordnung (AO) sind die einkommensteuerpflichtigen und körperschaftsteuerpflichtigen Einkünfte und mit ihnen im Zusammenhang stehenden anderen Besteuerungsgrundlagen gesondert festzustellen, wenn an den Einkünften mehrere Personen beteiligt sind und die Einkünfte diesen Personen steuerlich zuzurechnen sind. Eine Erklärung zur gesonderten Feststellung hat jeder Feststellungsbeteiligte abzugeben, dem ein Anteil an den einkommen- oder körperschaftsteuerpflichtigen Einkünften zuzurechnen ist. Nach den Angaben in der Erklärung erstellt das zuständige Finanzamt einen Bescheid über die einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen. Einheitlich bedeutet dabei für alle Gesellschafter, und gesondert steht für getrennt von der persönlichen Steuererklärung der Feststellungsbeteiligten.

Einkünfte

Das Einkommensteuerrecht unterscheidet sieben Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen. Gemäß § 2 Abs. 1 EStG fallen hierunter:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus Kapitalvermögen,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn (Gewinneinkünfte) und bei den anderen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten (Überschusseinkünfte). Der Gewinn wird durch den Vergleich der Betriebsvermögen zweier aufeinander folgender Wirtschaftsjahre ermittelt oder als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit können bei Personengesellschaften und Gemeinschaften nicht anfallen.

Gewinnfälle

Steuerpflichtige mit positiver Summe der Einkünfte.

Mitunternehmer

Mitunternehmer sind die Gesellschafter einer Personengesellschaft, die Mitunternehmerisiko tragen und Mitunternehmerinitiative entfalten.

Mitunternehmerisiko bedeutet Teilhabe am Erfolg oder Misserfolg des Betriebs, i. d. R. durch Beteiligung am Gewinn und Verlust sowie an den stillen Reserven einschließlich eines Geschäftswertes.

Mitunternehmerinitiative beinhaltet die Teilnahme an unternehmerischen Entscheidungen, d. h., die Möglichkeit zur Ausübung von Rechten, die über die eines bloßen Darlehensgebers hinausgehen.

Steuerliche Behandlung: Die Mitunternehmer unterliegen der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer (bei Kapitalgesellschaften als Mitunternehmer), und zwar mit ihren Gewinnanteilen und den Vergütungen, die aus Leistungsbeziehungen mit der Gesellschaft resultieren (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG).

Personengesellschaft

Eine Personengesellschaft entsteht, wenn sich mindestens zwei natürliche und/oder juristische Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles zusammenschließen und Einlagen erbringen. Eine Personengesellschaft besitzt nur eine eingeschränkte Rechtsfähigkeit.

Ein wesentliches Merkmal von Personengesellschaften ist die persönliche Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit ihrem Privatvermögen (Ausnahme der Kommanditist der Kommanditgesellschaft). Wegen der Übernahme eines Anteils am Unternehmensrisiko und der Entscheidungsbefugnis innerhalb der Gesellschaft werden die Gesellschafter einer Personengesellschaft steuerlich als Mitunternehmer (s. o.) bezeichnet.

Die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen erfolgt auf Ebene der Personengesellschaft (s. a. einheitliche und gesonderte Feststellung). Die Steuer wird aber nicht bei der Gesellschaft, sondern bei den Gesellschaftern erhoben.

Sofern der Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG i. V. m. § 5 EStG ermittelt wird, werden nicht entnommene Gewinne auf Antrag mit einem pauschalen Steuersatz besteuert, der der Besteuerung einer Kapitalgesellschaft entspricht. Nach Entnahme dieser Gewinnanteile erfolgt die Nachversteuerung gleichfalls mit einem pauschalierten Satz.

Zu den möglichen Rechtsformen s.o..

Sondervergünstigungen

Steuerbegünstigungen für Gebäude/Eigentumswohnungen, Absetzungen für Abnutzung, Erhaltungsaufwand für Baudenkmale und Wohngebäude, Übertragung begünstigter Gewinne.

Summe der Einkünfte

Die Addition aus den Einkünften der einzelnen Einkunftsarten.

Verlustfälle

Steuerpflichtige mit negativer Summe der Einkünfte.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹		selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	-	-	134	-230 067	4	-2 822	5	16
-500 000 – -250 000	5	-1 679	128	-45 648	17	-5 651	4	3
-250 000 – -100 000	12	-2 051	294	-45 346	63	-10 422	26	140
-100 000 – -50 000	16	-1 157	388	-27 082	30	-2 147	38	79
-50 000 – -25 000	30	-1 054	517	-17 810	46	-1 639	70	72
-25 000 – -10 000	70	-1 003	826	-12 970	94	-1 468	147	134
-10 000 – 0	374	- 901	4 239	-10 472	250	- 639	717	166
zusammen	507	-7 846	6 526	-389 395	504	-24 788	1 007	610
Gewinnfälle								
0 – 2 500	819	688	4 139	3 522	184	160	1 294	651
2 500 – 5 000	311	981	1 458	5 122	69	241	702	789
5 000 – 10 000	401	2 528	1 676	11 378	111	811	748	1 462
10 000 – 15 000	239	2 640	1 020	11 848	71	875	426	1 392
15 000 – 25 000	319	5 778	1 570	29 472	117	2 294	532	1 931
25 000 – 50 000	543	19 648	2 495	88 206	225	8 121	541	3 097
50 000 – 100 000	755	54 353	2 626	182 395	471	34 978	434	4 225
100 000 – 250 000	597	89 090	2 448	366 233	952	164 674	429	4 951
250 000 – 1 000 000	138	51 551	1 378	640 122	1 162	527 532	249	.
1 000 000 – 5 000 000	16	30 066	397	804 512	110	.	39	21 994
5 000 000 und mehr	-	-	107	2 490 558	1	.	5	.
zusammen	4 138	257 322	19 314	4 633 369	3 473	957 627	5 399	58 656
Insgesamt								
	4 645	249 476	25 840	4 243 974	3 977	932 839	6 406	59 266

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Einkünfte aus				Summe der Einkünfte²		Anzahl der Beteiligten
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften				
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Verlustfälle							
-500 000 und weniger	4	-2 416	-	-	142	-235 289	593
-500 000 – -250 000	16	-3 487	-	-	162	-56 462	1 908
-250 000 – -100 000	58	-7 929	3	-346	414	-65 954	4 072
-100 000 – -50 000	132	-8 627	8	-256	554	-39 191	3 303
-50 000 – -25 000	320	-10 572	11	- 233	886	-31 237	3 174
-25 000 – -10 000	944	-14 285	16	- 253	1 883	-29 845	5 798
-10 000 – 0	5 839	-17 194	26	55	10 495	-28 985	26 890
zusammen	7 313	-64 510	64	-1033	14 536	-486 963	45 738
Gewinnfälle							
0 – 2 500	5 687	5 983	41	31	11 224	11 034	29 314
2 500 – 5 000	3 626	12 745	17	42	5 490	19 921	14 391
5 000 – 10 000	3 776	26 005	28	142	5 917	42 325	15 681
10 000 – 15 000	1 891	22 074	10	79	3 168	38 908	9 015
15 000 – 25 000	1 980	36 402	29	406	3 897	76 283	10 628
25 000 – 50 000	1 734	56 281	29	760	4 881	176 114	13 905
50 000 – 100 000	902	55 561	23	909	4 626	332 420	14 134
100 000 – 250 000	474	57 985	11	825	4 336	683 759	12 735
250 000 – 1 000 000	142	39 725	15	.	2 795	1 281 513	10 838
1 000 000 – 5 000 000	19	.	2	.	545	1 075 558	3 104
5 000 000 und mehr	2	.	-	-	110	2 537 482	657
zusammen	20 233	359 079	205	9 263	46 989	6 275 317	134 402
Insgesamt							
	27 546	294 569	269	8 230	61 525	5 788 354	180 140

1 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften. – 2 Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	142	-235 289	1	.	10	-20 181	107	-174 619
-500 000 – -250 000	162	-56 462	2	.	9	.	97	-34 574
-250 000 – -100 000	414	-65 954	5	- 731	20	-3 470	215	-34 198
-100 000 – -50 000	554	-39 191	13	- 904	29	.	233	-16 670
-50 000 – -25 000	886	-31 237	23	- 804	30	-1 081	229	-8 214
-25 000 – -10 000	1 883	-29 845	36	.	31	-521	287	-4 783
-10 000 – 0	10 495	-28 985	57	- 147	88	- 295	848	-2 385
zusammen	14 536	-486 963	137	-5 286	217	-30 729	2 016	-275 443
Gewinnfälle								
0 – 2 500	11 224	11 034	47	30	67	42	337	274
2 500 – 5 000	5 490	19 921	22	80	26	.	172	649
5 000 – 10 000	5 917	42 325	31	.	45	336	262	1 906
10 000 – 15 000	3 168	38 908	36	.	49	587	212	2 605
15 000 – 25 000	3 897	76 283	55	1 124	70	.	395	7 848
25 000 – 50 000	4 881	176 114	130	4 899	148	5 510	706	25 670
50 000 – 100 000	4 626	332 420	168	12 308	160	11 594	843	60 479
100 000 – 250 000	4 336	683 759	214	.	200	31 556	1 072	171 447
250 000 – 1 000 000	2 795	1 281 513	77	.	118	.	903	436 814
1 000 000 – 5 000 000	545	1 075 558	5	.	40	80 828	318	650 619
5 000 000 und mehr	110	2 537 482	6	79 837	14	.	76	1 624 604
zusammen	46 989	6 275 317	791	173 549	937	361 576	5 296	2 982 915
Insgesamt								
	61 525	5 788 354	928	168 263	1 154	330 847	7 312	2 707 472

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	15	-15 734	3	-3 347	4	.	2	.
-500 000 – -250 000	34	-11 079	10	-3 274	9	.	1	.
-250 000 – -100 000	128	-20 293	24	-3 591	18	-3 107	4	-564
-100 000 – -50 000	225	-15 807	40	-2 776	12	-886	2	.
-50 000 – -25 000	504	-17 566	70	-2 477	28	.	2	.
-25 000 – -10 000	1 304	-20 382	193	-3 029	31	.	1	.
-10 000 – 0	8 365	-22 876	1 085	-3 068	48	- 205	4	- 9
zusammen	10 575	-123 737	1 425	-21 563	150	-19 230	16	-10 976
Gewinnfälle								
0 – 2 500	9 445	9 350	1 277	1 312	39	24	12	3
2 500 – 5 000	4 554	16 472	707	2 592	8	28	1	.
5 000 – 10 000	4 793	34 228	754	5 414	30	216	2	.
10 000 – 15 000	2 483	30 523	364	4 461	23	284	1	.
15 000 – 25 000	2 876	56 165	462	8 951	37	744	2	.
25 000 – 50 000	3 301	118 680	528	18 766	65	2 501	3	88
50 000 – 100 000	2 954	211 970	438	31 439	63	4 629	-	-
100 000 – 250 000	2 430	380 885	369	58 665	50	7 507	1	.
250 000 – 1 000 000	1 381	613 305	260	114 805	54	24 948	2	.
1 000 000 – 5 000 000	136	252 550	20	.	26	53 307	-	-
5 000 000 und mehr	5	51 714	2	.	7	568 223	-	-
zusammen	34 358	1 775 842	5 181	317 614	402	662 411	24	1 410
Insgesamt								
	44 933	1 652 105	6 606	296 052	552	643 181	40	-9 566

Anzahl der Beteiligten	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	42 315	2 151 001	761	140 391	661	94 467	3 370	625 487
3	11 121	1 060 956	120	15 752	250	69 317	2 055	582 533
4	4 321	1 152 293	30	.	121	.	866	912 278
5	1 585	272 346	9	759	46	.	412	177 511
6 – 10	1 560	334 947	4	198	53	.	371	196 911
11 – 15	248	62 781	3	.	8	.	85	.
16 – 20	117	57 177	1	.	7	.	41	.
21 – 50	169	679 753	-	-	7	.	66	112 646
über 50	89	17 100	-	-	1	.	46	15 839
Insgesamt	61 525	5 788 354	928	168 263	1 154	330 847	7 312	2 707 472

Anzahl der Beteiligten	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	32 599	1 033 665	4 478	176 207	428	83 219	18	-2 435
3	7 381	318 450	1 243	57 936	68	.	4	.
4	2 783	147 166	489	30 001	30	.	2	.
5	949	52 975	159	10 088	8	.	2	.
6 – 10	934	69 257	178	19 765	13	.	7	.
11 – 15	127	20 645	17	.	2	.	6	.
16 – 20	58	4 530	9	18	1	.	-	-
21 – 50	65	4 346	29	.	1	.	1	.
über 50	37	1 071	4	.	1	.	-	-
Insgesamt	44 933	1 652 105	6 606	296 052	552	643 181	40	-9 566

Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	425	9 614	8 072	1 525
01	Landwirtschaft und Jagd	360	8 598	7 893	1 338
02	Forstwirtschaft	60	867	179	175
03	Fischerei und Aquakultur	5	148	-	12
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74	107 086	.	279
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	-	3
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau	72	.	.	273
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	-	3
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 265	1 545 264	136	6 706
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	235	57 749	36	760
11	Getränkeherstellung	113	52 156	12	407
12	Tabakverarbeitung	1	.	-	9
13	Herstellung von Textilien	27	2 036	-	65
14	Herstellung von Bekleidung	27	.	-	64
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	30	59 318	-	107
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	148	23 564	35	365
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren	44	28 013	.	146
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von beispielbaren Ton-, Bild-, und Datenträgern	82	13 931	.	216
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	-	2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	152 379	-	260
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14	.	-	44
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	97	49 190	.	411
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	245	83 333	.	823
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	.	.	55
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	360	143 605	28	964
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	66	8 558	.	156
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	100	11 778	- 29	276
28	Maschinenbau	201	57 815	10	548
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	46	.	.	115
30	Sonstiger Fahrzeugbau	7	636	-	17
31	Herstellung von Möbeln	80	12 993	.	213
32	Herstellung von sonstigen Waren	203	90 119	1	500
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	56	8 986	.	183
D	Energieversorgung	5 131	14 499	1 723	17 055
E	Wasserversorgung; Abwasser, Abfallbeseiti- gung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	65	6 335	.	843
36	Wasserversorgung	3	.	.	10
37	Abwasserentsorgung	7	1 227	-	18
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	53	5 496	.	810
39	Beseitigung v. Umweltverschmutzung, sonstige Entsorgung	2	.	-	5
F	Baugewerbe	1 870	190 913	433	4 804
41	Hochbau	357	55 789	.	942
42	Tiefbau	100	12 930	.	270
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	1 413	122 194	424	3 592
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 200	454 830	794	10 938
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	748	76 343	148	1 915
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 225	236 212	200	3 621
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 227	142 275	447	5 402

¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – ² Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

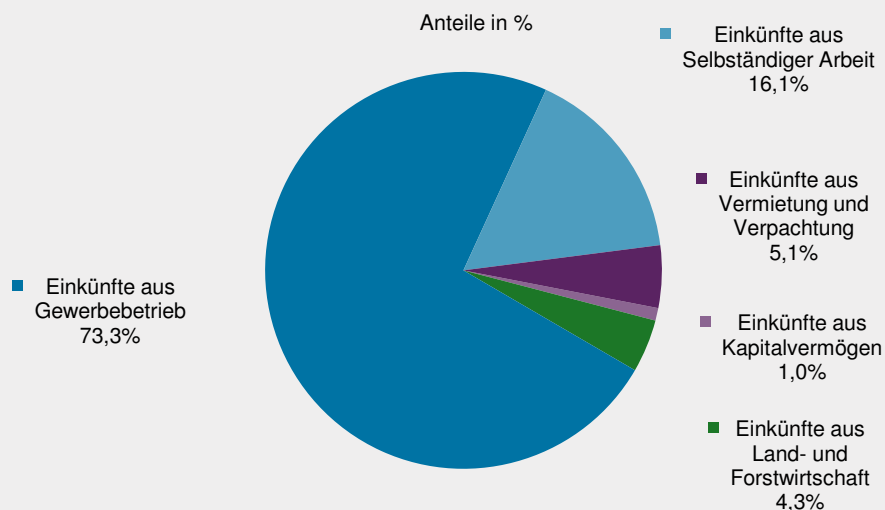
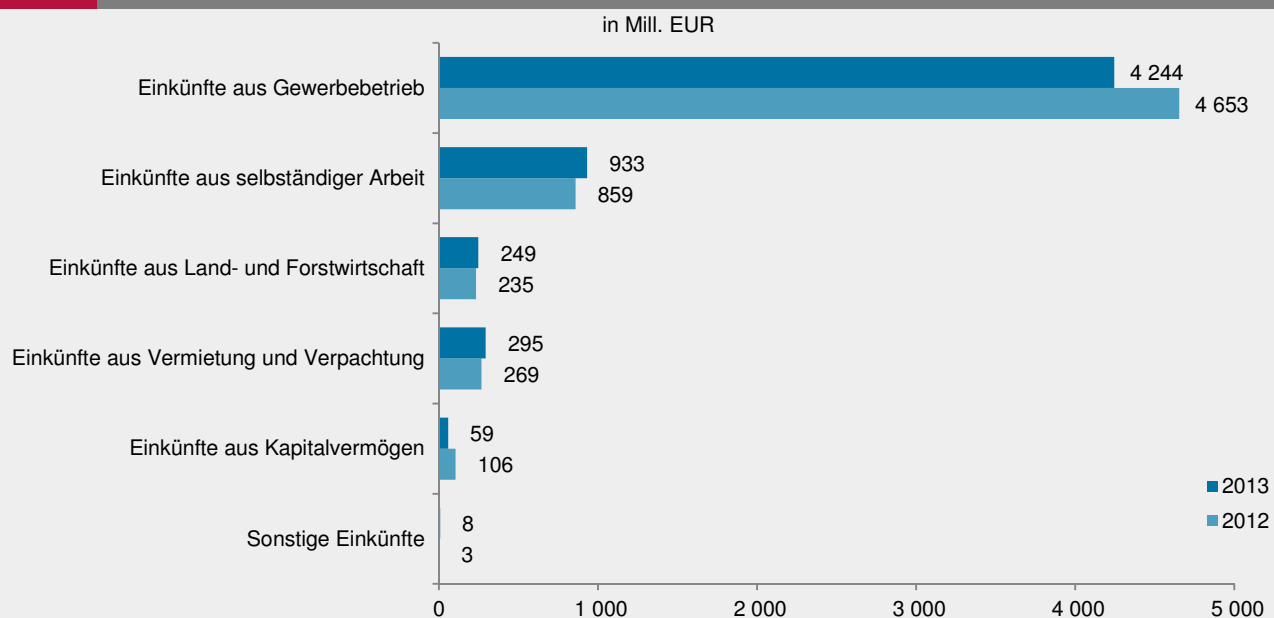
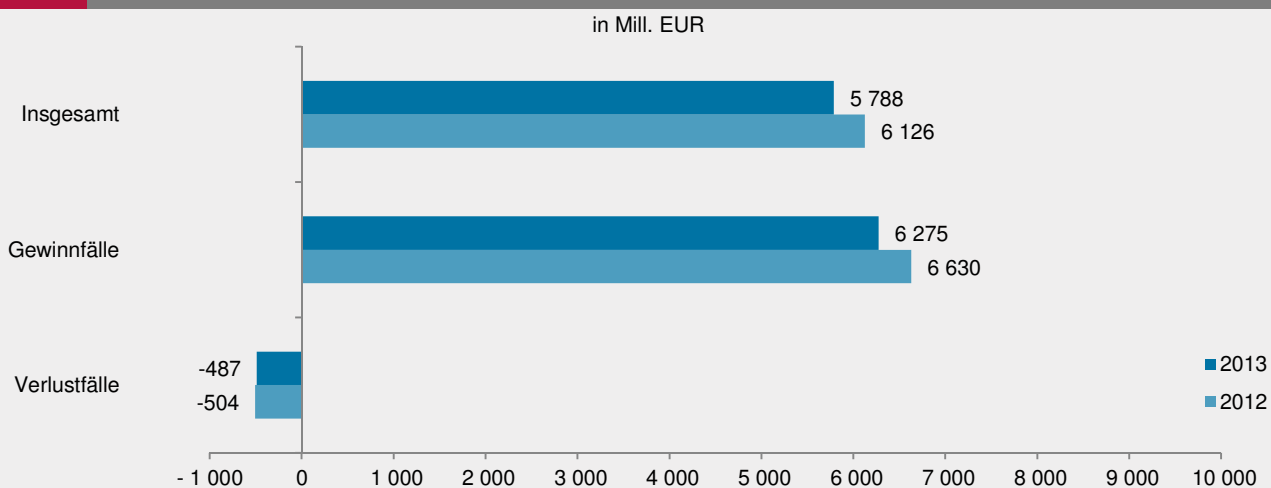
Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
H	Verkehr und Lagerei	457	47 548	339	1 232
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	241	20 088	38	640
50	Schifffahrt	20	1 851	.	47
51	Luftfahrt	12	1 188	.	31
52	Lagerei, Erbring von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	160	23 164	.	458
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	24	1 258	.	56
I	Gastgewerbe	1 525	47 865	567	4 187
55	Beherbergung	500	18 426	339	1 428
56	Gastronomie	1 025	29 439	227	2 759
J	Information und Kommunikation	767	121 802	13	2 056
58	Verlagswesen	123	29 976	.	376
59	Handel, Verlag, Vertrieb von Film, Fernseh, Kino und Verlegen von Musik	99	22 182	.	268
60	Rundfunkveranstalter	4	2 683	-	118
61	Telekommunikation	21	826	.	45
62	Erbr.von Dienstleistungen der Informationstechnologie	407	49 204	3	985
63	Informationsdienstleistungen	113	16 931	.	264
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	826	356 304	1 141	2 994
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	388	274 370	818	1 661
65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-	-	-	-
66	Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten	438	81 934	323	1 333
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 061	435 102	10 542	12 080
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 097	732 118	2 795	3 125
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	61	.	457	188
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	354	130 148	205	1 031
71	Architektur, Ingenieurbüro, technischen, physikalischen und chemischen Untersuchung	212	25 254	.	592
72	Forschung und Entwicklung	34	.	.	143
73	Werbung und Marktforschung	210	14 214	.	575
74	Sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten	199	8 944	463	538
75	Veterinärwesen	27	2 443	1 259	58
N	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleistungen	1 108	77 930	187	2 902
77	Vermietung von beweglichen Sachen	333	22 064	152	953
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	52	3 535	.	118
79	Reisebüros,-veranstaltung, Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	70	3 536	1	152
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	26	1 931	-	64
81	Gebäudebetreuung, Garten- u. Landschaftsbau	332	16 570	.	830
82	Erbring von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unter- nehmen, Privatpersonen a.n.g.	295	30 295	1	785
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversch.	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	121	1 102	183	287
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	254	53 958	8 386	1 135
86	Gesundheitswesen	173	44 249	8 386	938
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	31	.	-	79
88	Sozialwesen (ohne Heime)	50	.	-	118
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	915	11 282	1 226	3 144
90	Kreative, künstlerische u. unterhaltende Tätigkeiten	578	1 876	.	2 221
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botan., zool. Gärten	12	357	.	33
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	45	4 411	.	124
93	Erbringung v. Dienstl. des Sports, Unterhaltung	280	4 637	.	766
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	679	30 423	57	2 617
94	Inter. vert., kirchl. u. a. rel. Ver. (oh.Soz.,Sport)	41	158	.	180
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	29	1 845	.	66
96	Erb. v. sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	609	28 420	.	2 371
Insgesamt		25 840	4 243 974	36 587	77 909

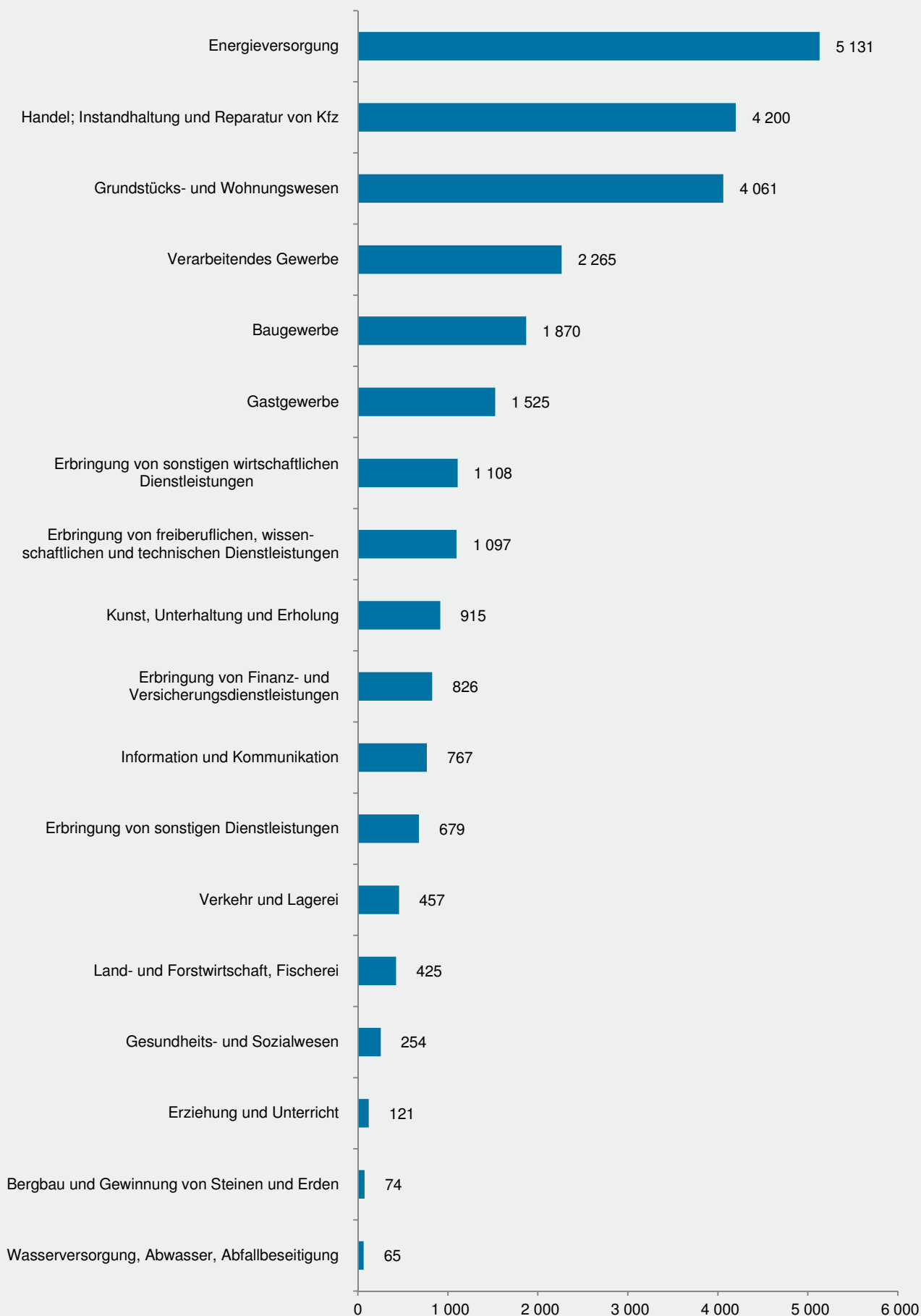
1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Summe der Einkünfte ¹		Einkünfte aus					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²		selbständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	599	50 367	15	856	205	27 635	62	18 470
Kaiserslautern, St.	1 475	126 023	8	14	492	66 086	163	41 042
Koblenz, St.	1 973	195 044	22	425	664	96 519	212	75 678
Landau i. d. Pf., St.	926	62 283	48	2 438	338	33 391	72	20 801
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 611	172 821	12	.	490	111 981	167	49 000
Mainz, St.	4 064	359 722	66	3 898	2 003	212 702	380	102 523
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 095	43 121	112	4 295	343	18 283	85	15 512
Pirmasens, St.	707	54 634	6	214	267	37 506	66	14 722
Speyer, St.	770	97 829	7	84	258	72 213	81	20 882
Trier, St.	1 765	154 917	18	1 838	662	87 670	173	47 451
Worms, St.	1 119	121 916	57	4 720	387	87 738	104	25 550
Zweibrücken, St.	431	16 184	19	.	175	8 007	31	6 593
Ahrweiler	2 015	121 719	127	2 800	824	89 245	112	19 509
Altenkirchen (Ww.)	1 515	100 399	71	2 094	696	63 452	88	25 248
Alzey-Worms	2 307	92 643	456	35 633	1 068	5 356	106	25 656
Bad Dürkheim	2 410	159 009	361	23 086	885	103 365	119	22 876
Bad Kreuznach	2 388	129 912	249	11 525	1 013	74 678	162	34 509
Bernkastel-Wittlich	2 002	112 563	258	8 967	962	79 331	95	19 033
Birkenfeld	1 162	88 262	95	1 736	544	65 262	63	15 260
Cochem-Zell	1 106	82 900	143	4 320	496	65 948	42	8 335
Donnersbergkreis	1 187	32 398	107	4 897	590	14 427	58	9 570
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 785	79 551	316	13 559	841	45 302	69	16 328
Germersheim	1 583	63 743	102	7 760	639	31 816	90	17 951
Kaiserslautern	1 290	55 400	86	2 100	411	33 387	75	14 877
Kusel	738	25 334	69	2 210	317	11 722	47	9 224
Mainz-Bingen	3 280	1 393 489	467	37 024	1 092	1 293 214	210	42 951
Mayen-Koblenz	3 289	319 683	165	6 219	1 429	250 274	184	39 764
Neuwied	2 739	332 544	53	1 347	1 259	277 893	164	36 796
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 800	161 062	138	3 939	899	128 918	89	21 370
Rhein-Lahn-Kreis	1 654	189 601	61	1 940	747	159 715	93	18 568
Rhein-Pfalz-Kreis	1 833	91 642	117	20 765	666	42 211	103	17 675
Südliche Weinstraße	2 139	106 151	412	26 200	845	62 877	59	9 992
Südwestpfalz	1 200	81 921	89	4 283	563	65 688	52	9 306
Trier-Saarburg	1 769	97 906	195	3 776	792	70 330	97	18 092
Vulkaneifel	1 017	86 643	69	2 212	544	72 034	45	8 153
Westerwaldkreis	2 782	329 018	49	1 475	1 434	277 798	159	33 569
Rheinland-Pfalz	61 525	5 788 354	4 645	249 476	25 840	4 243 974	3 977	932 839
kreisfreie Städte	16 535	1 454 862	390	19 608	6 284	859 731	1 596	438 224
Landkreise	44 990	4 333 492	4 255	229 867	19 556	3 384 243	2 381	494 615

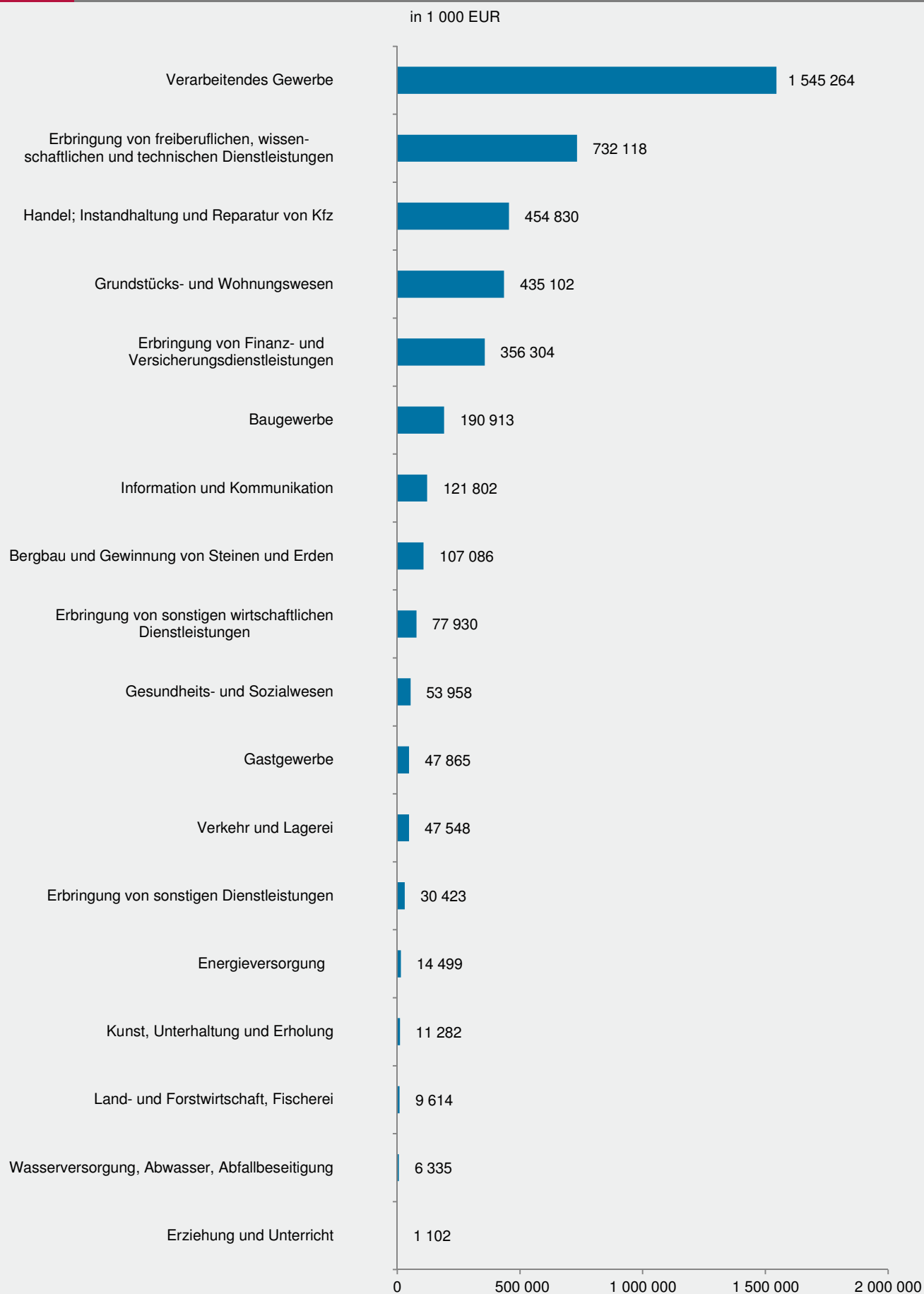
¹ Fallzahlen der Einkunftsarten sind nicht addierbar. – ² Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Noch: Einkünfte aus						Anzahl der Beteiligten
	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	83	188	315	3 215	3	2	1 551
Kaiserslautern, St.	164	3 941	823	14 905	5	36	4 274
Koblenz, St.	249	2 774	1 065	19 616	11	32	5 987
Landau i. d. Pf., St.	134	222	483	5 421	3	10	2 507
Ludwigshafen a. Rh., St.	220	604	928	10 464	4	.	10 069
Mainz, St.	512	4 426	1 569	36 187	13	- 12	12 701
Neustadt a. d. Weinstr., St.	129	479	557	4 755	7	- 203	2 874
Pirmasens, St.	92	514	368	1 678	-	-	1 932
Speyer, St.	143	255	418	4 379	4	16	2 053
Trier, St.	194	545	919	16 897	9	515	6 637
Worms, St.	99	212	579	3 673	3	23	3 116
Zweibrücken, St.	38	86	204	762	3	.	1 309
Ahrweiler	210	1 786	968	8 360	18	18	5 519
Altenkirchen (Ww.)	152	2 301	680	7 036	8	266	4 980
Alzey-Worms	174	294	734	23 778	12	1 926	6 935
Bad Dürkheim	320	3 518	1 072	5 884	17	279	6 621
Bad Kreuznach	262	2 097	972	6 669	13	435	6 595
Bernkastel-Wittlich	160	330	763	4 640	13	260	5 215
Birkenfeld	74	2 996	465	2 956	3	52	3 363
Cochem-Zell	76	371	463	3 849	5	76	2 781
Donnersbergkreis	75	83	457	3 332	6	89	3 022
Eifelkreis Bitburg-Prüm	119	285	597	4 026	11	51	4 845
Germersheim	173	539	765	5 655	4	22	4 125
Kaiserslautern	100	271	744	4 717	5	48	3 142
Kusel	66	145	327	2 041	3	-7	1 873
Mainz-Bingen	403	5 014	1 520	14 444	10	842	10 886
Mayen-Koblenz	333	2 656	1 518	20 739	9	30	8 791
Neuwied	261	7 604	1 247	8 906	7	- 3	7 982
Rhein-Hunsrück-Kreis	137	342	707	6 494	6	- 2	5 006
Rhein-Lahn-Kreis	159	2 390	765	6 920	8	68	4 824
Rhein-Pfalz-Kreis	269	1 827	958	7 150	8	2 015	4 668
Südliche Weinstraße	220	1 714	879	5 070	6	298	5 572
Südwestpfalz	113	462	502	1 953	8	229	3 113
Trier-Saarburg	123	246	714	5 395	7	67	4 927
Vulkaneifel	95	1 298	363	2 957	4	-9	2 977
Westerwaldkreis	275	6 452	1 138	9 644	13	79	7 368
Rheinland-Pfalz	6 406	59 266	27 546	294 569	269	8 230	180 140
kreisfreie Städte	2 057	14 247	8 228	121 953	65	1 100	55 010
Landkreise	4 349	45 019	19 318	172 617	204	7 130	125 130

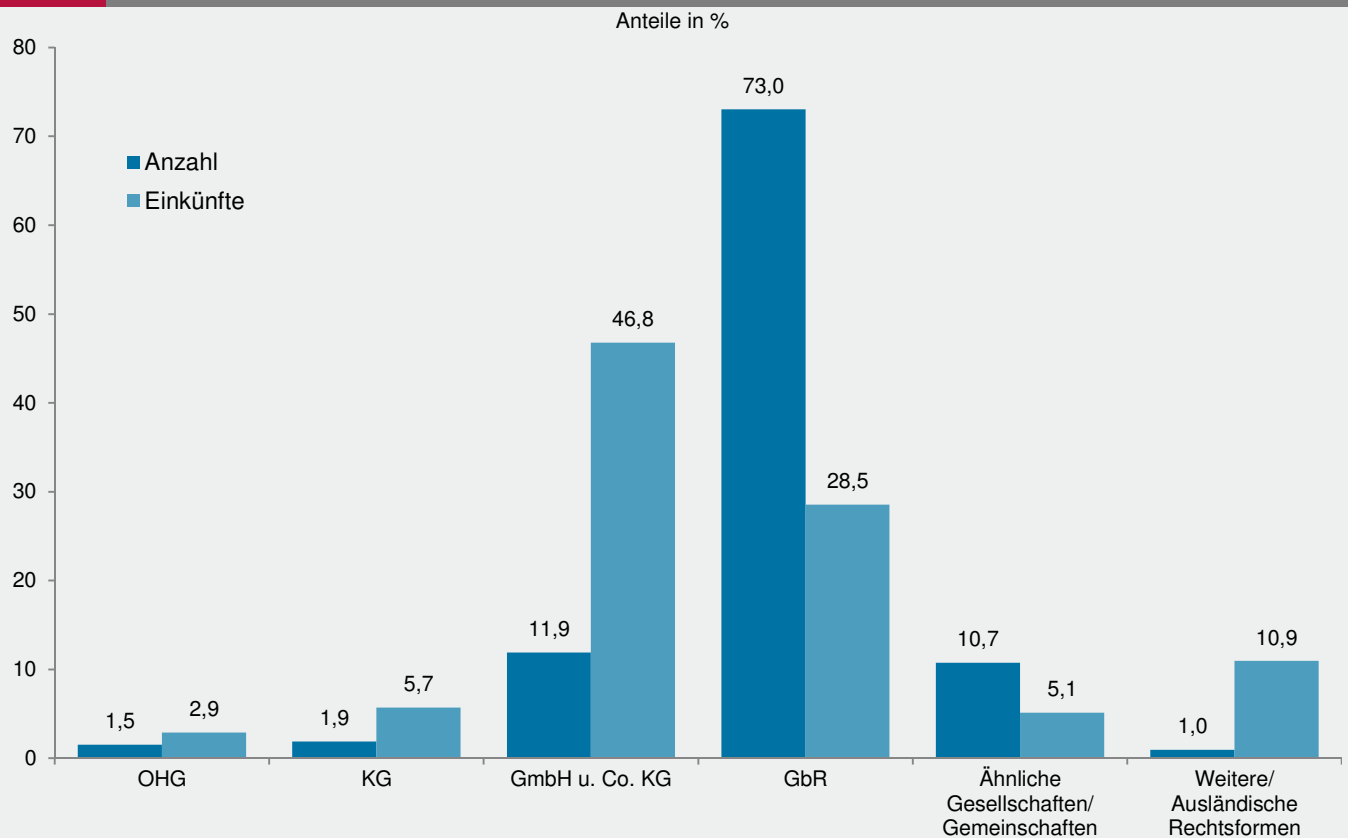
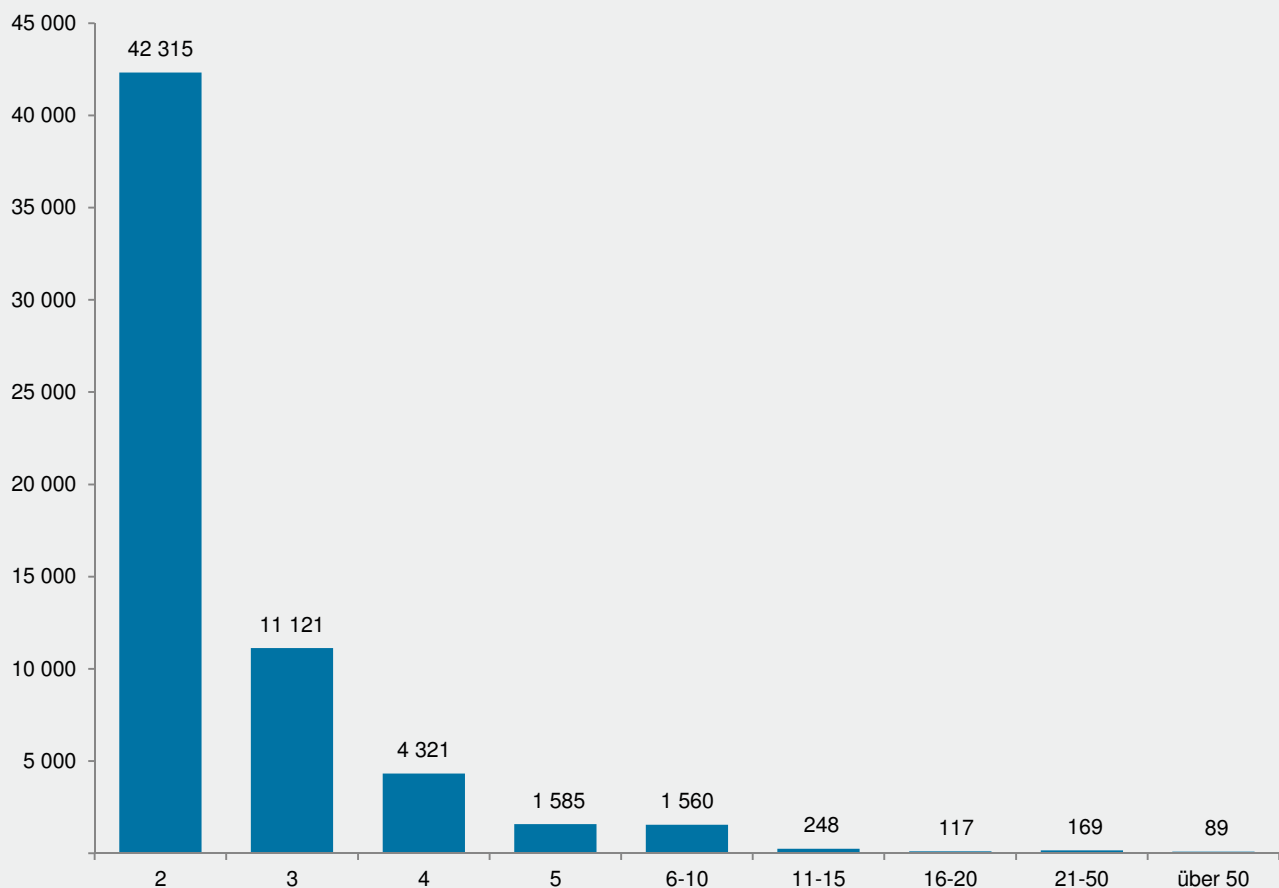
G 1
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Einkunftsarten

G 2
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 und 2013 nach Einkunftsarten

G 3
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2012 und 2013 nach der Summe der Einkünfte


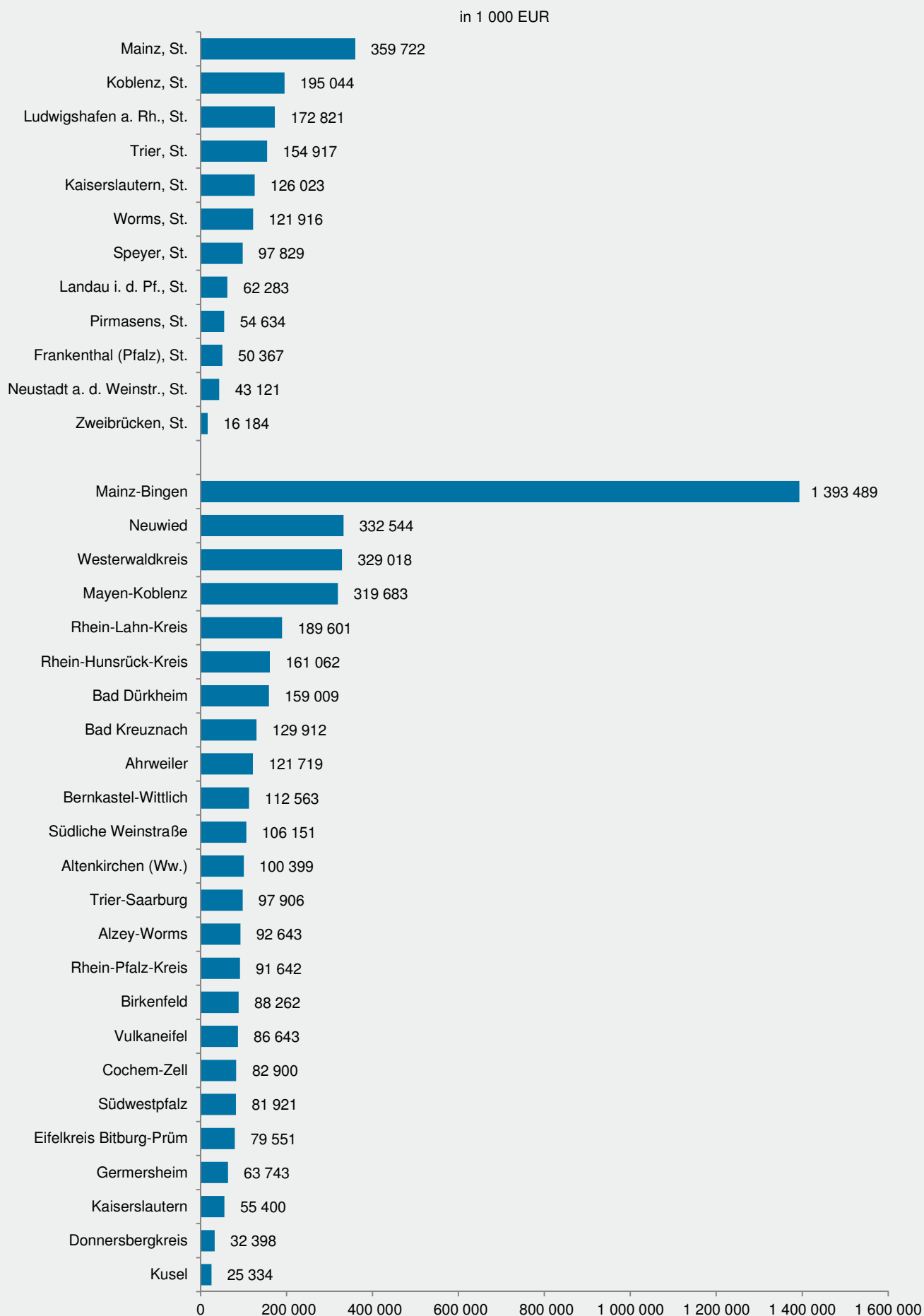


¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008

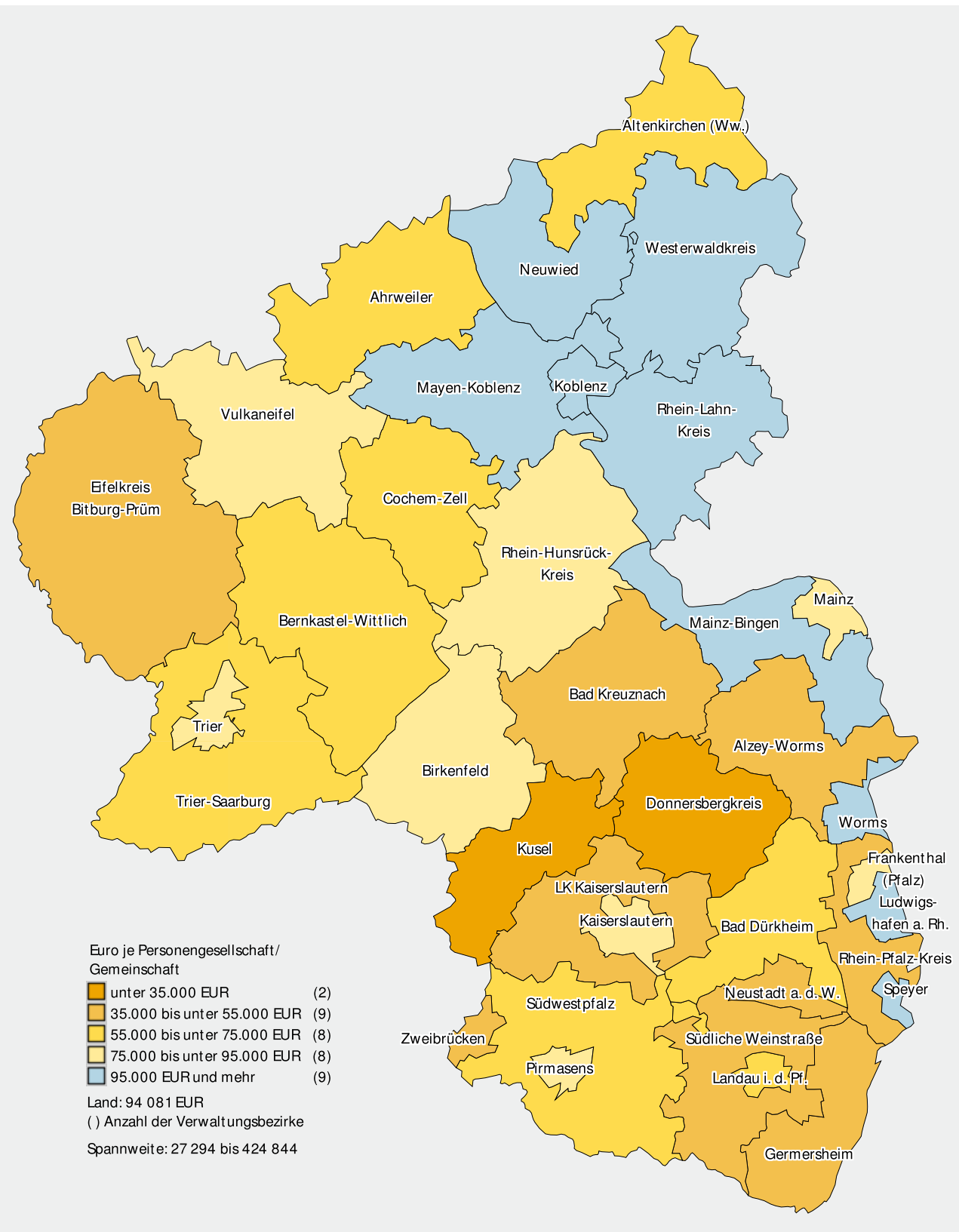


¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008

G 6
Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2013 nach Rechtsformen

G 7
Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013




K1 Durchschnittliche Summe der Einkünfte
der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 nach Verwaltungsbezirken



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.